

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	9
1 Warum die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft notwendig ist .....	10
2 Wie dieses Buch entstanden ist .....	16
3 Was sind Grundbegriffe, Theorien und Methoden? .....	18
4 Zum Umgang mit diesem Buch .....	21
<b>Teil I Grundbegriffe und Theorien</b> .....	25
<b>1 Der Erziehungsbegriff der Aufklärung: Kant</b> ...	25
1.1 „Was ist Aufklärung?“ .....	26
1.2 Das „pädagogische Jahrhundert“ .....	27
1.3 Kants Begriff von Erziehung .....	30
1.4 „Weil ich möchte, dass du selbstständig denkst“ – Analyse eines Beispiels .....	41
<b>2 Der Erziehungsbegriff der Gegenwart: Brezinka und Kron</b> .....	48
2.1 Erziehung als Beeinflussung psychischer Dispositionen (Brezinka) .....	48
2.2 Erziehung als symbolische Interaktion (Kron) .....	55
2.3 Diskussion der beiden Ansätze: Deskriptive und normative Aspekte des Erziehungsbegriffs .....	66
<b>3 Der Bildungsbegriff des Neuhumanismus: Humboldt</b> .....	70
3.1 Das Verhältnis von Bildung und Erziehung .....	70
3.2 Die Bildungstheorie Wilhelm von Humboldts .....	73
3.3 Zur Aktualität von Humboldts Bildungstheorie .....	87

<b>4</b>	<b>Der Bildungsbegriff der Gegenwart: Horkheimer und Klafki</b> .....	93
4.1	Der Bildungsbegriff der <i>Kritischen Theorie</i> (Horkheimer) .....	95
4.2	Bildung als Allgemeinbildung (Klafki) .....	104
4.3	Diskussion der Bildungstheorien Horkheimers und Klafkis .....	111
<b>5</b>	<b>Die Anfänge der Sozialisationstheorie um 1900: Durkheim</b> .....	117
5.1	Die gesellschaftliche Veränderlichkeit von Erziehungszielen .....	119
5.2	Die gesellschaftliche Funktion von Erziehung: Reproduktion der gesellschaftlichen Verhältnisse ..	124
5.3	Die gesellschaftliche Veränderlichkeit von Erziehungsmethoden .....	127
5.4	Die Schule als Sozialisationsinstanz: Analyse eines Beispiels .....	130
<b>6</b>	<b>Der Sozialisationsbegriff der Gegenwart: Bourdieu</b> .....	138
6.1	Der Begriff des Kapitals: Sozialisation als Kapitalerwerb .....	139
6.2	Sozialisation als Positionierung im sozialen Raum	148
6.3	Bourdieus Begriff des Habitus: Sozialisation als Habitualisierung .....	150
6.4	Die Bedeutung von Bourdieus Gesellschafts- und Sozialisationstheorie für die Erziehungswissenschaft	154
<b>7</b>	<b>Zwischenbilanz: Zum Verhältnis der Grund- begriffe <i>Erziehung, Bildung und Sozialisation</i></b> ...	157
7.1	Resümee aus der Perspektive des Erziehungsbegriffs	158
7.2	Resümee aus der Perspektive des Sozialisations- begriffs .....	165
7.3	Resümee aus der Perspektive des Bildungsbegriffs	169

<b>Teil II Methoden</b> .....	177
<b>8 Der methodische Ansatz der <i>Empirischen Erziehungswissenschaft</i></b> .....	179
8.1 Die Einteilung der Wissenschaften und die Erklären-Verstehen-Debatte .....	179
8.2 Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? .....	183
8.3 Intersubjektive Nachprüfbarkeit. Die Wissenschaftstheorie des Kritischen Rationalismus (Popper) .....	186
8.4 Die Wissenschaftlichkeit von Wahrscheinlichkeitsaussagen .....	192
8.5 Ein Beispiel aus der Erziehungswissenschaft .....	195
<b>9 Der <i>hermeneutische</i> Ansatz in der Erziehungswissenschaft</b> .....	200
9.1 Die Begründung des Verstehens als Methode der Erziehungswissenschaft .....	202
9.2 Grundregeln des wissenschaftlichen Verstehens .....	207
9.3 Die Kritik am hermeneutischen Wissenschaftsverständnis .....	218
9.4 Qualitative Sozialforschung und ihre Bedeutung für die Erziehungswissenschaft .....	222
<b>10 Der methodische Ansatz der <i>Kritischen Erziehungswissenschaft</i></b> .....	227
10.1 Die Kritik am empirisch-analytischen Wissenschaftsverständnis .....	228
10.2 Habermas' Konzeption unterschiedlicher Erkenntnisinteressen .....	229
10.3 Das emanzipatorische Erkenntnisinteresse .....	232
10.4 Zum Postulat der Wertfreiheit von Wissenschaft .....	237
10.5 Zur Bedeutung des methodischen Ansatzes der Kritischen Erziehungswissenschaft für die erziehungswissenschaftliche Forschung .....	239
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	244